

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 46 (1984)
Heft: 4

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Generalversammlung

Anlässlich der Generalversammlung vom 26. Februar 1984 in der «Schlüsselzunft» in Basel sprach *Pfarrer Michael Raith*, Riehen, über die Geschichte der baselstädtischen Landgemeinden.

Die drei Ortschaften Bettingen, Klein-Hüningen und Riehen sind vermutlich alemannische Gründungen. Sie weisen aber auch schon Neandertaler-Spuren auf, die Funde lassen auf eine ununterbrochene Besiedlung seit etwa 5000 Jahren schliessen. Hier ist wichtiges Grenzland am Rhein zwischen dem römischen Reich und Germanien, später zwischen dem österreichisch-habsburgischen Territorium und dem badischen Wiesental. Politisch gehörten diese Landgemeinden einst zum Fürstbistum Basel, kirchlich waren sie Teile des Bistums Konstanz. Die Stadt Basel erwarb sie 1522 und sie blieben bei der Kantons-trennung 1833 bei der Stadt. Das Leben in der Nähe der Stadt bedingte ein gutes Auskommen und Einvernehmen mit der städtischen Bevölke-rung. Die reizvolle landschaftliche Lage bewog viele Basler, ihren Wohnsitz von der Stadt aufs Land zu verlegen. Es entstanden stattliche Lan-sitze, die heute teilweise auf fromme Institu-tionen oder in die öffentliche Hand übergegangen sind. Berühmte Basler wohnten in Riehen, z. B. Bürgermeister Rudolf Wettstein und Leonhard Euler, der auf der Schweizer Zehnernote abgebil-det ist.

Klein-Hüningen wurde in die Stadt einge-meindet, das 11 km² grosse Riehen mit rund 21 000 Seelen und das 2 km² grosse Bettingen sind heute baselstädtische Landgemeinden. Riehen weist einen grossen alten Dorfkern auf, während Bettingen bis auf einen kleinen Rest eine vollstän-dig moderne Siedlung geworden ist. Zu Bettingen gehört die ehemalige Wallfahrtskirche Chrishone, zu der bis zur Reformation weite Landstriche mit ihren kranken Kindern wallfahrteten. Ursprüng-lich war die Kirche auf dem höchsten gelegenen Bett-inger Punkt dem hl. «Britzgi» geweiht.

Wie andernorts erfolgte in Riehen die Industrialisierung erst in der Mitte des 19. Jahrhun-derts. Es blieb aber nach dem Willen der damali-gen Gemeindeväter vor allem eine bevorzugte Wohnsiedlung. Heute gehört es zudem zu einem der städtischen Naherholungsgebiete.

Die *statutarischen Geschäfte* der 616 Mitglie-der zählenden Gesellschaft fanden anschliessend eine rasche Erledigung. Im Jahresprogramm 1984 wurden folgende Tagungen beschlossen: Früh-jahrstagung in Beinwil SO, Sommertagung in Ittingen TG, Sommerfahrt nach Salzburg und Innsbruck, Herbsttagung in Hofstetten SO. Fer-ner wird die Gesellschaft im September das Heimatmuseum in Reinach und im November das Historische Museum in Basel besuchen.

Nach der Wahl von zwei Ehrenmitgliedern (Karl Schaub und Dr. Hans Sutter) wurde der Vorstand wiederum für 3 Jahre bestätigt; neu kam in den Gesellschaftsvorstand das im Staats-archiv Liestal tätige Mitglied Matthias Manz.

Der Obmann: René Gilliéron

Hinweis:

Die neueste Publikation der Raurachischen Ge-schichtsfreunde, eine 19 Seiten starke Broschüre im Format der «Jurablätter», enthält alle Ver-einsdaten der GRG: die Tagungsorte und Ta-gungsthemen, die Gründungs- und Vorstands-mitglieder seit 1927 und die Zeitschriften der Ge-sellschaft. Sie ist für 5 Franken beim Obmann oder beim Kassier erhältlich.

Für die Wanderzeit

Zum Frühlingsbeginn ist wiederum das Wan-derprogramm der «Schweizer Wanderwege» erschie-nen; die Organisation kann auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblicken. Auf über 80 Seiten wer-den mehrere hundert Vorschläge für Wan-derungen vorgestellt, die auf eigene Faust oder unter der umsichtigen Führung von kundigen Wan-derleitern unternommen werden können. Ausserdem informiert die Broschüre über die geplanten Radiowanderungen, die organisierten Ferien-Wanderwochen sowie über die erhältliche Wan-derliteratur (Wanderkarten und Wanderbücher).

Weitere, mit einladenden Farbbildern doku-mentierte Wandervorschläge erscheinen jeden zweiten Monat in der durch die «Schweizer Wan-derwege» publizierten *Wander-Revue*.

Das Wanderprogramm ist gegen Einsendung einer 50er Marke durch die Geschäftsstelle der Schweizer Wanderwege, Im Hirshalm 49, 4125 Riehen, erhältlich.